

NACHRICHTEN

Preis für Tagesskipass hat sich im Schnitt leicht erhöht

Der Preis für einen Tagesskipass hat sich in diesem Winter im Schnitt um 2,6 Prozent erhöht. Damit liegt der Aufschlag aber unter der durchschnittlichen Erhöhung der Vorjahre, so das Portal skigegebiete-test.de, das die Kosten in 250 Skigebieten in den Alpen und in Nordamerika erhoben hat. In 40 Gebieten – vorwiegend in der Schweiz – gab es keine Preissteigerungen. Mehr als 100 Regionen haben den Preis um einen Euro angehoben. Und in 50 Gebieten wurde der Preis um mehr als zwei Euro erhöht. (dpa)

Griechenland erwartet Rekordzahl an Urlaubern

Griechenland ist bei Touristen beliebt wie noch nie. Bis Ende 2014 rechnet das Land mit mehr als 23 Millionen Reisenden. Das entspricht einer Steigerung um 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und ist bisheriger Rekord, so der Verband der griechischen Tourismusunternehmen. Bis Ende Oktober seien bereits 21,5 Millionen Menschen eingereist. Besonders die Zahlen in weniger bekannten Destinationen seien stark gestiegen. Deutsche Reiseveranstalter erwarten für Griechenland auch im nächsten Sommer deutliche Buchungszuwächse. (dpa)

Batterien und Glühbirnen: Was Hotelgäste mitgehen lassen

Hotelgäste werden erfinderisch, wenn es um mögliches Diebesgut geht. So wandern nicht nur Bademäntel in den Koffer, sondern auch Batterien, so eine Umfrage unter 711 Hoteliers. Zwar lassen Gäste Handtücher (82,8) und Bademäntel (62,5 Prozent) am häufigsten mitgehen, Batterien wurden aber immerhin noch von 15,4 Prozent der Hoteliers als häufigstes Diebesgut angekreuzt, Glühbirnen von 3,6 Prozent. Wie die Gäste unbemerkt Matratzen stehlen können (0,6 Prozent), sei dahingestellt. (dpa)

Lufthansas Premium Economy schon ab 22. November

Die neue Premium-Economy-Klasse bei der Lufthansa gibt es ab dem 22. November und damit neun Tage früher als geplant. Ursprünglich war der Start der neuen Reiseklasse zwischen Economy und Business für den 1. Dezember geplant. Doch die neue Kabine konnte schneller eingebaut werden. Premium Economy wird nun erstmals auf allen Strecken angeboten, die mit einer Boeing 747-8 bedient werden. Dazu zählen Los Angeles, Chicago, Washington, Buenos Aires, Peking, Seoul und São Paulo. (dpa)

Rijksmuseum zeigt Rembrandt – Ausstellung eröffnet im Februar

Das Rijksmuseum in Amsterdam plant eine große Rembrandt-Ausstellung. Sie wird vom 12. Februar bis 17. Mai zu sehen sein und soll 2015 einer der Höhepunkte für Kulturtouristen in den Niederlanden werden. Zu sehen sind 40 Gemälde sowie 50 Zeichnungen und Drucke aus dem Spätwerk des Künstlers, die zwischen 1652 und seinem Todesjahr 1669 entstanden sind. Zeitgleich soll es Stadtführungen und Bootstouren zu biografischen Stationen Rembrandts in Amsterdam geben, etwa zum Rembrandthuis, in dem er gewohnt hat und zur Westerkerk, in der er begraben wurde. (dpa)

KONTAKT

Berliner Verlag  
E-Mail: reise@berliner-zeitung.de



Auf der anderen Seite

Weit weg vom Ballermann und den Eimertrinkern aus Palma zeigt Masio Vicenç ein ursprüngliches, malerisches Mallorca

VON MELANIE REINSCH

Eindrucksvolle Steilküsten und pittoreske Buchten machen den Norden Mallorcas zu einem Dorado für Wanderer und Idyllensucher.

Wenn Masio Vicenç redet, tut er das mit seinem ganzen Körper. Er reißt die Augen weit auf, öffnet die Arme oder spitzt die Lippen zu einem Kussmund, während er Zeigefinger und Daumen an die Lippen führt. Prädikat besonders gut, soll das dann heißen. „Ich kenne hier jeden Zentimeter“, sagt Masio. Hier, damit meint er seine Heimat La Victoria. Auf der Halbinsel ganz im Norden Mallorcas ist der 56-Jährige aufgewachsen – zwischen schroffen Felsküsten und Steilküppen, mit dem süßlichen Geruch von Pinien in der Nase und dem Geräusch zirpender Grillen im Ohr. Mit einer salzigen Brise, die einem die Haare zerzaust. Mit Ursprünglichkeit eben.

Der Fels, ein verliebter Troll

Der Mallorquiner führt Besucher zu diesem, seinem Mallorca, das niemals kennenlernen kann, wer zu sehr mit dem Reservieren der Liegestühle am Pool beschäftigt ist. Für Masio ist das eine Herzensangelegenheit. Er will die Menschen verstehen lernen, Mallorca verstehen lernen. Seine Touren ins Wilde und Natürliche gleichen einem Lehrpfad aus spirituellen und philosophischen Exkursen, geschmückt mit mallorquinischen Legenden und Geschichten, die er sich mit unerschöpflicher Fantasie ausdenkt, um seine Insel zugänglicher zu machen. Hier ein Felsen, der mal ein verliebter Troll war; da ein paar Sätze zur Symmetrie in der Natur.

Dabei sammelt er flink ein paar Steine auf und drückt sie seinen Gästen in die Hand. „Um das Böse von der Seele fernzuhalten“, sagt er, um im nächsten Atemzug einen Exkurs in Mallorcas Geologie zu beginnen. Mallorca ist nicht vulkanischen Ursprungs, die Insel gehört zum Andalusischen Faltengebirge, das im Erdmittelalter durch Meeresabsenkungen entstand. Durch diese maritime Vergangenheit konnten auf der Insel die charakteristischen Höhlen und bizarren Karstformationen entstehen, die sich tief in das weiche Kalkgestein hineingegraben haben, und die der Küste ihre Schönheit verleihen, wenn die Wellen des türkisfarbenen Meeres voller Inbrunst gegen das Gestein schlagen.

Das alles sieht und erlebt der, der sich die Mühe macht, aus den Ballungszentren der Insel hinauszufahren. Denn nur dort kann man dieses andere, dieses unbe-

UNBEDINGT EIN AUTO AUSLEIHEN

Anreise: Air Berlin, Germanwings und Easyjet bringen Urlauber in gut zweieinhalb Stunden auf die größte Balearen-Insel. Wer etwas von Mallorca sehen möchte, sollte sich unbedingt ein Auto leihen. Am besten von zu Hause aus, das ist günstiger, beispielsweise bei www.doyouspain.de. Dort sollte man „off-airport“ anklicken, denn man spart die Hälfte der Kosten, wenn man sich mit dem Shuttlebus von den Terminals fünf Minuten zum Autoverleih chauffieren lässt. Der Shuttle ist kostenfrei.



Wandern: Vor allem im Herbst und im Frühling, wenn es noch nicht so heiß und trocken ist, kann man auf Mallorca herrlich wandern. Zahlreiche Wanderpfade sind ausgeschildert. Wer lieber eine geführte Tour machen möchte, kann das zum Beispiel über Grupotel Natur (www.grupotelnatur.com) buchen. Die beiden Reiseleiter sprechen Deutsch, Englisch und Spanisch. Die Touren können von Gästen des Resorts Grupotel (auch über die TUI) gebucht werden, ein Hotel des Unternehmens liegt im Norden in Ca'n Picafort.

Reisezeit: Mallorca ist zu jeder Zeit eine Reise wert. Ab Mitte Januar beginnt auf der Insel die Zeit der Mandelblüte – und mit ihr die Vorsaison. Im Sommer ist eher die Zeit für Badereisen. Im Herbst kommt es zwar öfter zu Regenschauern, aber in dieser Zeit beginnt die Insel wieder, ihre grüne Farbe zurückzugewinnen.



Zeigt seine Insel: Wanderführer Masio Vicenç.

Weitere Unterkünfte: Es gibt für jeden Geldbeutel geeignete Unterkünfte, von der geräumigen Finca bis zum Zimmer im Pauschalhotel. Eine preisgünstige und gemütliche Pension mit Blick aufs Meer gibt es beispielsweise in Cala Figuera, einem pittoresken Fischerortchen an der Nordost-Küste (www.mallorca-ferienagentur.de).



Wer die Wahl hat: Oliven auf dem Bauernmarkt.

rührte Mallorca erleben, das selten in den Hochglanzprospekten der Reiseveranstalter angepriesen wird.

Oben in der Garriga, dem für Mallorca typischen Grasland, das mit Zwergsträuchern durchzogen ist, trifft man auf fleischfressende Pflanzen, Eidechsen, kleine Wasserstellen und die Stille der Natur. Nach der Hälfte eines rund fünf Kilometer langen

Trampelpfads hat man einen gigantischen Ausblick. Von hier sieht man sowohl die Bucht von Pollença als auch die von Alcúdia. Masio zeigt auf ein Häusermeer, umgeben von einer Gebirgskette. „Die Mallorquiner sind nicht sonderlich kreativ bei ihren Namensfindungen. Alcúdia heißt schlicht und ergreifend Stadt am Hügel“, sagt Masio.

Beim Wandern kann es passieren, dass man über Stunden keinem einzigen Menschen begegnet – stattdessen aber Ziegenböcken beim Kämpfen zusehen darf. Da stellt sich plötzlich hinter einem Busch ein Tier auf die Hinterbeine und kracht Sekunden später in seinen Gegner. „Die spielen nur“, erklärt Masio lächelnd. „Das sind gar keine echten mallorquinischen Ziegen. Die Balearen-Ziegen sind vor 5 000 Jahren ausgestorben. Diese Ziegen kommen ursprünglich aus Griechenland.“ Rund 20 000 der rotbraunen, ständig meckern den Tiere leben auf der größten Balearen-Insel. Für Touristen sind die Böcke schön anzusehen, für Bauern sind sie ein Graus, denn sie fressen die Vegetation an. Einige Pflanzen haben sich auf derlei Angriffe eingestellt. Olivenbäume etwa schützen ihre Früchte durch kleine Dornen.

Tapas nach der Wanderung

Die Olivenbäume sind ein Teil der Historie und Landschaft Mallorcas. Öl war jahrhundertlang die Quelle des Reichtums der Landbesitzer. Das kostbare Gut wurde nach Frankreich, Italien und Holland exportiert. Mit diesen Exporten wurden Importe wie zum Beispiel Weizen bezahlt, den es auf der Insel kaum gab. Viele Mallorquiner arbeiteten im 18. Jahrhundert in der Produktion. Die Frauen ernteten die Früchte, Männer bedienten die rund 500 Ölmöhlen der Insel.

Noch heute ist die gesamte Insel von Olivenbäumen – einige sind 500 Jahre alt – durchzogen. In den Dörfern verkaufen Bäuerinnen Öl in Glasfläschchen, bei keinem Tapas-Essen fehlt das Schälchen Oliven auf dem Tisch. Überhaupt, die Tapas! Sie sind natürlich ein Muss nach einer Wanderung. In unzähligen Bars bekommt man die Häppchen: Pimientos de Padrón, Muscheln, gebratenen Oktopus, in Essig und Öl eingelegte Sardellen, Serrano-Schinken, Käse, Gambas oder Datteln im Speckmantel. Die Auswahl ist schier unendlich.

Masio trinkt gegen den Durst ein Bier, leert es fast in einem Zug. Er lehnt sich zurück und schaut aufs Meer hinaus. Dann bestellt er Wein – für den Genuss. Die vorgeschriebenen anderthalb Liter Wasser, die jeder auf eine Wanderung mitnehmen sollte, hat Masio erst gar nicht erst mitgebracht. Als Mallorquiner setzt man eben Prioritäten.

Fernreise.

Passenger ticket & ...  
Subject to Conditions of Contract  
Valid and Will Not be Accepted  
from the Issuing Carrier or its  
Agents

Anzeigenaufnahme:  
030 23 27 50

Berliner Zeitung  
SAGT ALLES.

Ihre Morgenlektüre.

Liebe Leser, mit einem Abonnement bekommen Sie die Berliner Zeitung immer pünktlich auf den Frühstückstisch. Rufen Sie uns einfach an. Telefon: 030/23 27 77.

VERLAGSBEILAGE | Berlin Kompakt

Kreuzfahrten & Fährreisen  
Jetzt Anzeige buchen!

Erscheinungstag: Dienstag, 20. Januar 2015  
Anzeigenschluss: Montag, 05. Januar 2015



Reisemarkt

Telefon: 030 2327-7011, Fax: 030 2327-5274, E-Mail: reise@berlinmedien.com



Traumkombi

1 Tag Kairo 5\*UF  
7 Tage Nilkreuzfahrt 5\*VP  
6 Tage Rotes Meer 4,5\*AI  
2 Wochen pro Person im DZ €

899 inkl. Ausflüge!



Go Holiday Tours GmbH  
Eingang Ecke Kurfürstenstr.  
Budapester Str. 35, 10787 Berlin  
Mo.-Fr. 11-18 Uhr  
info@go-holidaytours.de  
Tel. 030-51651057-70

Ihre Insel

In unserer Rubrik „ReiseMarkt“ gibt es noch traumhafte Plätze. Auch für Anzeigen. Rufen Sie die Anzeigen-Annahme der Berliner Zeitung an: Mo.-Fr. von 8-18 Uhr, Telefon 23 27 50.

Feiertage unter Segeln

Sailtraining unter der kanarischer Sonne zu Weihnachten & Sylvester  
Gran Canaria – Teneriffa  
20.12.14 bis 1.1.15  
www.sailtraining.de  
Tel. 04351-72 60 74  
BRIGG ROALD AMUNDSEN